

### 3. ADVENTSSONNTAG

#### Betrachtung von Charles de Foucauld zum Evangelium nach Matthäus 11, 2-11

*„Johannes hörte im Gefängnis von den Taten Christi. Da schickte er seine Jünger zu ihm und ließ ihn fragen: Bist du der, der kommen soll, oder müssen wir auf einen anderen warten? Jesus antwortete ihnen: Geht und berichtet Johannes, was ihr hört und seht: Blinde sehen wieder und Lahme gehen; Aussätzige werden rein, und Taube hören; Tote stehen auf, und den Armen wird das Evangelium verkündet. Selig ist, wer an mir keinen Anstoß nimmt.“ (11, 1-6).*

Johannes glaubt und weiß, dass Jesus der Christus ist. Er glaubt es mit seiner ganzen Seele, seinem ganzen Herzen, seinem ganzen Geist, mit allen seinen Kräften. Er (Johannes), der Jesus schon im Schoß seiner Mutter *gegrüßt* hat, der auf ihn als „Lamm Gottes“ *hingewiesen* hat, der ihn als den Urheber der wahren Taufe *angekündigt* hat, der ihn als den einzig wahren Bräutigam *verkündet* hat, der die göttliche Taube gesehen hat, er hat dreißig Jahre lang in der verborgenen Anbetung Jesu gelebt und nur den Mund aufgetan, um ihn zu bekennen und allen Menschen bekannt zu machen. Er schickt seine Jünger, um auch sie im Glauben an Jesus zu bestärken, um sie an Jesus zu übergeben und an ihn zu binden, um sie von sich weg und auf Jesus hin zu wenden. Kurz vor seinem Tod wendet er sich an alle, die ihm nachfolgen. Er begnügt sich nicht damit, ihn als Messias zu proklamieren, sondern provoziert darüber hinaus diese Proklamation aus dem Mund Jesu selber, um so bei den Anderen den Glauben an Ihn noch zu verstärken... Unser Herr antwortet mit einem Zitat aus den Propheten: Durch dieses Zitat beweist er genauso wie durch seine Wunder seine göttliche Sendung. *Forschen wir in den Schriften*, weil Unser Herr sie in jedem Augenblick im Mund führt, weil er sie uns zitiert, damit sie uns bekannt werden, weil er zeigt, wie reich an geistlichen Gütern sie sind und wie sehr sie dazu beitragen, den Glauben zu bekräftigen (und dadurch alle Tugenden, die vom Glauben abhängen,...und alle hängen von ihm ab)...Lesen wir die Schriften, lernen wir sie kennen, vertiefen wir uns in sie, denn sie sind das Wort des Vielgeliebten: *Die Liebe* drängt uns dazu, *die Nachfolge* verpflichtet uns dazu, *der Gehorsam* gebietet es uns.

*„Als sie gegangen waren, begann Jesus zu der Menge über Johannes zu reden; er sagte: Was habt ihr denn sehen wollen, als ihr die Wüste hinausgegangen seid? Ein Schilfrohr, das im Wind schwankt? Oder was habt ihr sehen wollen, als ihr hinausgegangen seid? Einen Mann in feiner Kleidung? Leute, die fein gekleidet sind, findet man in den Palästen der Könige. Oder wozu seid ihr hinausgegangen? Um einen Propheten zu sehen? Ja, ich sage euch; ihr habt sogar mehr gesehen als einen Propheten. Er ist der, von dem in der Schrift heißt: Ich sende meinen Boten vor dir her; er soll den Weg für dich bahnen. Amen, das sage ich euch: Unter allen Menschen hat es keinen größeren gegeben als Johannes den Täufer, doch der Kleinste im Himmelreich ist größer als er.“ (11, 7-11).*

Ihr preist die *Standfestigkeit*, die *Beständigkeit*, die *Stärke*, den *Mut* des Johannes,...dann seine *Armut*, seine *Absage*, seinen *Tod für die Welt*...Ihr behauptet, er sei „euer Engel“, Engel durch die *Keuschheit*, durch die *Reinheit des Herzens*, der *Absicht*, des *Willens*, Engel durch die flammende, engelgleiche *Liebe*, Engel durch die *Abwendung* von allen Geschöpfen, Engel durch die *Treue*, mit der er die Befehle, die Aufträge zum Sprechen und zum Handeln erfüllt, zu denen er von euch beauftragt wird, durch den *Gehorsam* gegenüber eurem Willen bei jeder Gelegenheit? ...Keiner der Menschen ist so groß wie er, unter allen, die auf der Erde gelebt haben. Dennoch ist der geringste unter den Engeln, unter den Himmelsbewohnern, größer als er, gleich wie lange sein irdisches Leben dauert, und deswegen, weil er nicht selber zum Himmel aufgestiegen ist, ...denn die selige Gottesschau ist ein so großes Gut, dass sie den

Seelen, die sich ihrer erfreuen, eine höhere Vollkommenheit verleiht als selbst die Johannes des Täufers. *Verehrung* des Heiligen Johannes des Täufers...*Nachahmung* seines Beispiels.<sup>1</sup>

---

<sup>1</sup> C.de Foucauld, Commentaire de Saint Matthieu. Lecture Commentée de l'Évangile, Nouvelle Cité, Paris 1989, pp. 361-363.